

TUNNEL BLICK

NEUES VOM DÜMMSTEN BAHNPROJEKT DER WELT – AUSGABE 9 • 5. APRIL 2012

Die Politik hat ihre Kommunikationsstrategie in Sachen Stuttgart 21 geändert – nicht freiwillig oder aus besserer Einsicht, sondern weil **Tausende von Menschen** aus Stuttgart und dem ganzen Land anhaltend protestieren. Dialog mit den Bürger/-innen lautet die neue Devise. Schlichtung, Stresstest und Volksabstimmung heißen die Instrumente, mit denen der Konflikt nicht etwa gelöst, sondern **»befriedet«** werden sollte. Bürgerforen und Filderdialog setzen diesen Weg künftig fort.

Diese Strategie ging vordergründig auf: Jedes Mal fanden sich S-21-kritische Bürger/-innen hinterher in einem Tal der **Verun-**

sicherung, Ent-Mutigung und Ent-Täuschung wieder. Und doch gewann der Widerstand immer wieder an Kraft und Fahrt. Denn an den Mängeln des Projekts haben all diese Verfahren nichts geändert.

Mit der Zerstörung des Südflügels und der Rodung des Mittleren Schlossgartens hat die Bahn **nun weitere Fakten geschaffen**. Einen Baufortschritt wird sie auf absehbare Zeit nicht vorweisen können. Dennoch wäre es ein Fehler, jetzt erst einmal abzuwarten. Denn hinter den Kulissen werden Verträge geschlossen und Planungen vorangetrieben. **Was also tun?**

Was tun?

Was können wir noch tun, nachdem ...

- jahrelanges und hundertfaches Demonstrieren und Protestieren gegen »Murks 21« den Fortgang des Projekts nicht stoppen konnten?
- juristische Einwendungen, Eilverfügungen und Klagen den Baufortschritt nur für eine begrenzte Zeitspanne aussetzen konnten?
- die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs gegen den Ausstieg des Landes aus der Finanzierung des Projekts gestimmt hat?
- das Projekt von Politik und Bahn gegen alle politische Vernunft und um jeden Preis durchgesetzt werden soll?
- Stuttgart 21 an seinen inneren Widersprüchen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch nicht scheitern wird?
- sich aus all diesen Gründen viele Bürgerinnen und Bürger aus dem aktiven Widerstand enttäuscht, ermüdet, mutlos oder resigniert zurückgezogen haben?

Was also können wir noch tun?

Nichts mehr, denken nun vielleicht viele Projektgegner außerhalb und innerhalb des bisher aktiven Widerstands. Nichts, außer eben abzuwarten, dass ein »äußerer Umstand« – etwa in Gestalt eines großen Unglücks während der Baumaßnahmen oder eines Finanzcrashs – das Projekt doch noch zum Erliegen bringt. Ist diese Hal-

tung verständlich oder muss man sie nicht als unpolitisch und fatalistisch ablehnen?

Selbst ganz hart gesottene Zeitgenossen spüren etwas beim Anblick des zerstörten Schlossgartens: Empörung, Wut, Trauer, Schmerz. Und ihr vielleicht ohnehin schon angeknackstes Vertrauen in die



© Kostas Koufogiorgos, www.koufogiorgos.de

Glaubwürdigkeit von Politikern und Justiz droht vollends zu zerbrechen.

All das wollen sie verdrängen. Doch die hartnäckigen Widerständler geben keine Ruhe: Sie legen beständig ihre Finger in die Wunden, die diesem gesellschaftlichen Konflikt zugrunde liegen, brechen immer wieder den Schorf auf, unter dem die Projektträger die Defizite von Stuttgart 21 verbergen möchten – und verhindern so, dass sich vorschnell Narben bilden. Und das nervt, weil es das Verdrängen schwieriger macht.

Was also werden wir tun?

- Weiterhin die einen ermutigen und damit die anderen nerven.
- Weiterhin die Bürger mit der Wahrheit über S21 konfrontieren. Jetzt erst recht.
- Beharrlich bleiben trotz aller scheinbarer und tatsächlicher Misserfolge und weiterhin das tun, was wir für richtig befunden haben: nämlich mit Fantasie, Kreativität und Ausdauer gegen diesen Milliardenwindel zu kämpfen.
- Unsere Ziele auch dann weiter verfolgen, wenn sich der Erfolg nicht einstellen will, weil wir die Mächte, die hinter dem Projekt stehen, bisher unterschätzt haben.
- Standhalten gegen alle Versuche zum Aufgeben in uns, gegen alle möglichen Anfeindungen und gegen Gleichgültigkeit und Ignoranz um uns herum.

»Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich«, sagte der Soziologe und Politiker Max Weber. Dies gilt in besonderem Maße für den politischen Widerstand gegen eine Filzokratie aus Wirtschaft, Politik und Medien, wie sie am Beispiel von Stuttgart 21 sichtbar und spürbar wird.

Wir können also eine Menge tun! Und wir werden einen langen Atem haben.

Das können Sie jetzt tun – fünf Vorschläge:

1 »Sie müssen weiter auf die Straße gehen!«

Diese Botschaft gab Stéphane Hessel den Gegnern des milliardenschweren Tiefbahnhof-Projekts mit auf den Weg, als er auf seiner Vortragsreise im Januar einen Zwischenstopp am Stuttgarter Hauptbahnhof einlegte. Man solle im Kleinen stets das Große im Auge behalten und über verlorene Schlachten hinweg in langen Zeiträumen denken und handeln. So sei Stuttgart 21 nicht als Nabel der Welt zu betrachten, vielmehr als Auswuchs einer globalen Fehlentwicklung zu begreifen. Verstehe man sich als Teil einer weltweiten Bewegung gegen den Machtmissbrauch in Politik und Finanzwirtschaft, könne man über die Empörung hinaus die nötige Energie schöpfen, um immer weiter dagegen einzustehen – gemeinsam, beharrlich und stets friedlich. Hessels Rat: »Machen Sie sich so stark, wie Sie können!«

Stéphane Hessel (94) ist ehemaliger Résistance-Kämpfer, Mitgestalter der Menschenrechts-Charta und Autor von »Empört euch«.

Montagsdemo: wöchentl., 18 Uhr; Ort & Programm: www.bei-abriss-aufstand.de

2 Unterstützen Sie die Stuttgarter Erklärung zur Fortführung des Widerstands gegen S 21!

Die Volksabstimmung vom letzten November war von vornherein eine scheindemokratische Farce. Ihre Betreiber haben sich an die von ihnen selbst aufgestellten Vorbedingungen der Abstimmung nicht gehalten. Trotzdem verwenden sie das Ergebnis als Argument, um mit dem angeblichen Segen der Mehrheit das Milliardenprojekt durchzuboxen. Die „Stuttgarter Erklärung“ zeigt auf, dass es wichtig und richtig ist, weiterhin Widerstand gegen die begonnene Zerstörung und Verschwendung zu leisten.

www.stuttgarter-erklaerung.de

5 Zeigen Sie auch weiterhin mutig Ihre Meinung!

Noch keinen Aufkleber auf dem Fahrrad? Der Kleber auf der Heckscheibe ist schon etwas ausgebleicht? Dann ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, Farbe zu bekennen.

3 Beteiligen Sie sich an einer der vielen Initiativen vor Ort!

Initiative Baden unterstützt: Oben bleiben! Kein S 21!

www.baden.gegen-stuttgart-21.de
karlsruhe.gegen-stuttgart-21@gmx.de

Schwabenstreich Berlin

schwabenstreichberlin.wordpress.com

Initiative K 21 Bietigheim-Bissingen

peter.guerlich@t-online.de

Calwer Obenbleiber – lokale Initiative für K 21

www.schwabenstreichcalw.wordpress.de
calwer_obenbleiber@gmx.de

Initiative Esslingen gegen Stuttgart 21

www.esslingen-gegen-s21.de
info@esslingen-gegen-s21.de

Rems-Murr gegen S 21

www.rems-murr-gegen-s21.de

Aktionsbündnis Göppinger gegen S 21

www.goepfinger-gegen-s21.de
kontakt@goepfinger-gegen-s21.de

Heidelberger gegen Stuttgart 21

<http://stuttgart21.binetz.de>
hd@roswithaclaus.de

Bottwartal-Marbach gegen S 21

obenbleiben.jimdo.com/bottwartal-marbach, W.Schoch@kabelbw.de

München gegen Stuttgart 21

hippocampus@yahoo.de

Schorndorfer Initiative für K 21

Andreas_F@gmx.de

Bad Cannstatter gegen Stuttgart 21

cannstatter@alice.de

Initiative Feuerbach für K 21

huh.wienand@t-online.de

Ludwigsburger Bürgerbündnis gegen Stuttgart 21

ludwigsburg-fuer-K21@web.de

Tübinger Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21

tuebingengegens21.wordpress.com
tuebingen@gegens21.de

Bürgerinitiative Neckartor (Stuttgart)

bineckartor.wordpress.com
bi-neckartor@arcor.de

4 Unterstützen Sie die kritische Information über Stuttgart 21!

Zum Beispiel mit einer Spende an den Tunnelblick zur Finanzierung der Druckkosten:

Kto. 7020627400

BLZ 43060967

GLS-Bank

Inhaber: Umkehrbar e. V.

Stichwort: Tunnelblick

Oder verteilen Sie den Tunnelblick selbst an Ihrem Heimatbahnhof. Druckvorlagen finden Sie unter www.tunnelblick.es.

Infobündnis Zukunft Schiene – Obere Neckarvororte

14-tägig donnerstags, 19:30 Uhr, Kulturtreff in Untertürkheim (12.04.2012)

Vaihinger für den Kopfbahnhof

www.vk21.de

Ostend-ObenbleiberInnen in Stuttgart-Ost

ostend-obenbleiber@veloway.de

Schwabenstreich Stuttgart-West

Schwabenstreich-West@gmx.de
Stammtisch in der Regel wöchentlich



Eine Liste aller Orts- und Fachgruppen finden Sie unter:
<http://infooffensive.de/mitmachen>

Tunnelblick im E-Mail-Abo: www.tunnelblick.es/abo

